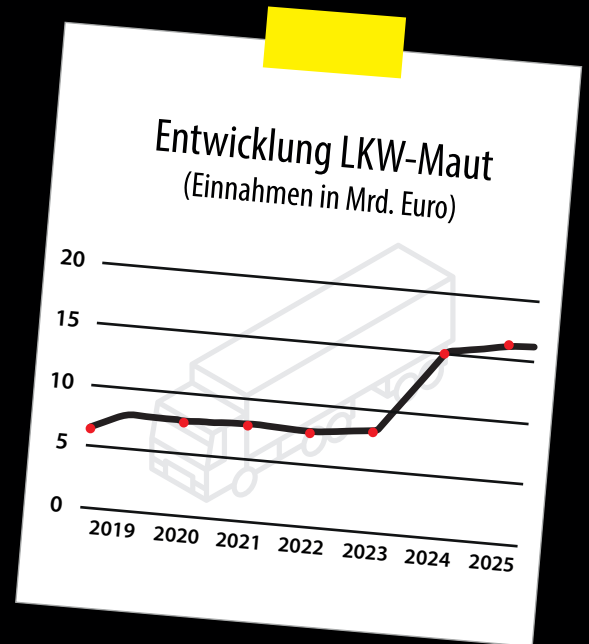


## Kundeninformation

### Geplante gesetzliche Anpassung der Mautsätze

### Geplante gesetzliche Einführung eines CO<sub>2</sub>-Aufschlages



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Geschäftspartner,

aktuell ist der Presse und den Nachrichtendiensten verstärkt die Information über die Anhebung der Mautsätze zu entnehmen. Hierbei sehen die aktuellen Planungen des Bundesministeriums für Verkehr und Digitalisierung zusätzlich eine Umsetzung des Ergebnisses einer EU-Richtlinie zur Einführung einer CO<sub>2</sub>-abhängigen Maut im Zuge eines CO<sub>2</sub>-Aufschlages von 200 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> zum 01.12.2023 vor. Nach ersten Berechnungen der Branchenverbände der resultierenden Mauttarife für Euro-VI-Schwerlastwagen unterliegen diese somit nahezu einer Verdoppelung. Ein Großteil der Erhöhung entfällt hierbei auf die neu einzuführende Abgabe auf CO<sub>2</sub>-Emissionen, auch für Bestands-Fahrzeuge der aktuellsten Generation.

In einem weiteren Schritt zum 01.07.2024 ist zusätzlich die erstmalig eine Maut für kleinere Nutzfahrzeuge ab 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht vorgesehen. Diese Fahrzeuge waren bisher vollständig von der Maut befreit. Die Einführung der Maut für diese Fahrzeugklasse hat eine zusätzliche Mehrbelastung für Transportdienstleistungen in dieser Fahrzeugkategorie zur Folge.

Als Unternehmen der Transport- und Logistikbranche haben wir neben den bereits signifikant spürbaren allgemeinen Kostensteigerungen insbesondere keinen Einfluss auf Entscheidungen auf Bundes- und Europaparlamentsebene. Unseren Einfluss können wir jedoch in unserer täglichen Arbeit und unseren nachhaltigen Fuhrparkinvestitionen optimal zur Geltung bringen. So stellen wir durch regelmäßigen Austausch unseres Fuhrparks auf den aktuellsten Stand sicher, dass ausschließlich Fahrzeuge der geringsten Mautkategorie zum Einsatz kommen und hierdurch ein effektiver Beitrag geleistet wird die Mautkosten so gering als möglich zu halten.

Nichtsdestotrotz müssen wir die behördlich veranlassten Mautsteigerungen neben den allgemeinen Kostensteigerungen zusätzlich in unsere Frachtpreise einrechnen und teilen Ihnen rechtzeitig vor finaler Umsetzung der Mauterhöhungen / Neueinführung die geänderten Frachtraten mit. Es würde uns daher freuen, wenn wir unsere gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit fortführen und hoffen auf Ihr Verständnis für diesen notwendigen Schritt.

Sollten Sie zu unserem Schreiben Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir sind jederzeit für Sie da!

Herzliche Grüße

*Ihr Team von Schnell Fracht*

Markus Grenzer  
Schnellfracht Express Solutions GmbH